



# Auf die Bühne!

Reverse-Mentoring, Gender-Stereotype und  
Informationstechnologien an Schulen



**Einladung zur Tagung  
am 8. September 2017 (10:15-17:00)  
an der PH Niederösterreich Baden**  
Campus Baden/ Mühlgasse 67, A-2500 Baden

Der Ansatz des Reverse-Mentorings – eine im unternehmerischen Kontext vielfach erfolgreich eingesetzte Form der Personalentwicklung – verfügt über ein hohes Potential für die innovative Weiterentwicklung von Bildungssettings und bietet eine völlig neue und innovative Perspektive zur Förderung der Chancengleichheit von Schülerinnen in der Technik. Mit Reverse-Mentoring werden nicht die vermeintlichen Defizite von Mädchen und jungen Frauen ins Zentrum gestellt, sondern ihre zweifellos vorhandenen Kompetenzen. Indem Schülerinnen befähigt werden, die Funktion einer Mentorin für Lehrer\_innen oder die Elterngeneration wahrzunehmen, trägt dieser Ansatz nicht nur auf einer individuellen Ebenen zur Erhöhung von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) - und/oder sozialen Kompetenzen bei, sondern bietet auch Ansatzpunkte zur Dekonstruktion von Gender-Stereotypen in der Technik.

Begleitet von den beiden renommierten Expert\_innen, **MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Thaler** und **Univ. Prof. Dr. Bernhard Ertl**, die sich mit den wesentlichen Bedingungen der geschlechtsspezifischen Segregation im Bereich der IKT auseinandersetzen, liegt der Fokus der Tagung auf den Herausforderungen, Möglichkeiten und Effekten einer erfolgreichen Implementierung von Reverse-Mentoring an österreichischen Schulen.

*Moderation: Mag.<sup>a</sup> Michaela Gindl*

---

*Hier können Sie sich online anmelden: [www.re-ment.at/#p77](http://www.re-ment.at/#p77)*

## **8. September Programm**

### **10:15 – 10:30 Begrüßung und Eröffnung**

Univ.-Prof. HR MMag. DDr. Erwin Rauscher,  
Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### **10:30 – 11:15 Key Note**

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Thaler, IFZ/STS Graz,  
Universität Klagenfurt

**Ich surfe also bin ich? Das emanzipatorische Potenzial digitaler Kompetenzen.**

### **11:15 – 11:30 Pause**

### **11:30 – 12:15**

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Zauchner-Studnicka, MSc,  
MOVES Zentrum für Gender und Diversität

**Schule auf den Kopf gestellt – Was Reverse-Mentoring mit der IT zu tun hat.**

### **12:15 – 12:45**

Mag.<sup>a</sup> Astrid Krenn und Alexandra Sperr, BG|BRG  
Purkersdorf/Harald Führer, Hertha-Firnberg-Schulen/  
Mag.<sup>a</sup> Michaela Gindl, MOVES Zentrum für  
Gender und Diversität

**Ach ja, wir wollten ja noch einen Blog erstellen!  
Berichte aus der Reverse-Mentoring-Praxis**

### **12:45 – 13:45 Mittagspause**

### **13:45 – 14:30 Key Note**

Univ. Prof. Dr. Bernhard Ertl,  
Universität der Bundeswehr München

**Der Kreis schließt sich: Motivation, Interesse, Selbst-  
konzept, Attribuierung – kommen wir den Anforderungen  
etwas näher?**

### **14:30 – 15:15**

HS Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Evelyn Süss.Stepancik, Mag.<sup>a</sup> Kathrin  
Permoser, Pädagogische Hochschule Niederösterreich

**Nachhaltige Implementierungen von Reverse-Mentoring  
in der Neuen Oberstufe.**

### **14:15 – 15:30 Pause**

### **15:30 – 16:30 World Café**

Im World Café wird vertiefend die Möglichkeit geboten, die  
Themen der Konferenz im persönlichen Gespräch mit den  
ReferentInnen zu besprechen.

### **16:30 – 17:00 Abschluss**

## Key-Notes

### Univ. Prof. Dr. Bernhard Ertl



Bernhard Ertl ist seit April 2016 Inhaber der Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Lehren und Lernen mit Medien an der Universität der Bundeswehr, München. Prof. Ertl studierte an der Ludwigs-Maximilians-Universität München Informatik mit Schwerpunkt Pädagogik und an der Universität Twente, Enschede (Niederlande) Pädagogik und Informatik. Er promovierte 2003 mit einer Dissertation zum Thema Kooperatives Lernen in Videokonferenzen zum Dr. phil.; 2012 habilitierte er sich an der Universität der Bundeswehr München in Empirischer Bildungsforschung und Lehr-Lernforschung. Im Rahmen seiner Forschung fokussiert Prof. Ertl Fragestellungen im Kontext des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien – etwa im EU-Projekt Europortfolio, das sich mit der Dokumentation erworbener Kompetenzen mit E-Portfolios befasste, oder im EU-Projekt PREDIL (Promoting Equality in Digital Literacy), das die spezifische Förderung der Medienkompetenz von Mädchen und jungen Frauen im Unterricht zum Ziel hatte.

### Mag.<sup>a</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Thaler



Anita Thaler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des IFZ, leitet den Forschungsbereich Frauen\* – Technik – Umwelt sowie die Arbeitsgruppe Queer STS und lehrt an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sie studierte Psychologie (zertifizierte Arbeitspsychologin), Erziehungs- und Bildungswissenschaften und Frauen- und Geschlechterforschung an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Für ihre Dissertation „Berufsziel Technikerin?“ wurde sie vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit dem Gabriele-Possanner-Förderungspreis 2007 ausgezeichnet. 2010 erhielt sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen Daniela Freitag und Birgit Hofstätter den Österreichischen Berufsbildungsforschungspreis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Ihre Forschung umfasst Bildungsforschung, sozialwissenschaftliche Begleitung von Nachhaltigkeits- und Technikforschungsprojekten, Wirkungs- und Prozessevaluationen, sowie Analysen von Technik- und Wissenschaftssystemen unter Geschlechter- und queer-feministischen Aspekten.



**Diese Tagung ist die Abschlussveranstaltung Projektes re-ment, das von MOVES-Zentrum für Gender und Diversität koordiniert und in Kooperation mit der PH Niederösterreich durchgeführt wurde. Re-ment wird bmv\_it im Rahmen der 4. Ausschreibung Talente vom FEMtech gefördert.**